

Neuseelands Führer entschuldigen sich bei Missbrauchsoptionen in Pflege

Neuseelands Premier Christopher Luxon entschuldigt sich formal für den Missbrauch von Kindern in staatlicher und kirchlicher Obhut. Ein historischer Schritt nach Jahren des Leids und der Vernachlässigung.



Wellington, Neuseeland – Der Premierminister Neuseelands, Christopher Luxon, entschuldigte sich am Dienstag im Parlament „formell und ohne Vorbehalte“ für den weit verbreiteten Missbrauch, die Folter und die Vernachlässigung von Hunderttausenden von Kindern und schutzbedürftigen Erwachsenen in staatlicher Obhut. Viele von ihnen sind indigene Personen.

Die erschütternden Worte des Premierministers

“Es war schrecklich. Es war herzerreißend. Es war falsch. Und es hätte niemals geschehen dürfen,” sagte Luxon vor den Abgeordneten und einem voll besetzten Zuschauerraum, der mit Überlebenden des Missbrauchs gefüllt war.

Das erschreckende Ausmaß des Missbrauchs

Laut einem aufschlussreichen Bericht, der im Juli veröffentlicht wurde, litten schätzungsweise 200.000 Menschen in staatlicher, Pflege- und kirchlicher Obhut über einen Zeitraum von sieben Jahrzehnten unter „unvorstellbarem“ Missbrauch. Dies stellte die größte Untersuchung dar, die jemals in Neuseeland durchgeführt wurde.

Regierung übernimmt Verantwortung

“Für viele von Ihnen hat sich der Verlauf Ihres Lebens verändert, und dafür muss die Regierung die Verantwortung übernehmen,” fügte Luxon hinzu. “Worte sind wichtig und ich äußere diese Worte aufrichtig: Ich habe Ihre Geschichten gelesen, und ich glaube Ihnen.” Er sprach im Namen früherer Regierungen, betonte er.

Eine nationale Schande

Die Ergebnisse dieser Untersuchung, die als „nationale Schande“ bezeichnet werden, stammen aus einer sechsjährigen Ermittlung, die als die umfangreichste vergleichbare Untersuchung weltweit gilt. Von 650.000 Kindern und schutzbedürftigen Erwachsenen in staatlicher, Pflege- und kirchlicher Obhut zwischen 1950 und 2019 – in einem Land mit derzeit 5 Millionen Einwohnern – erlitten fast ein Drittel körperlichen, sexuellen, verbalen oder psychologischen Missbrauchs. Viele weitere wurden ausgebeutet oder vernachlässigt.

Ein unverhältnismäßiger Einfluss auf die Maori

Besonders betroffen waren die Maori, die indigenen Völker Neuseelands.

Entschuldigung für historische Misshandlungen

In Reaktion auf die Befunde stimmte die Regierung Neuseelands zum ersten Mal zu, dass die historische Behandlung mancher Kinder in einem berüchtigten, staatlich geführten Krankenhaus Folter gleichkam, und versprach, allen, die seit 1950 in staatlicher, Pflege- und religiöser Obhut missbraucht wurden, eine Entschuldigung auszusprechen.

Kritik an der Regierung

Luxons Regierung wurde am Dienstag von einigen Überlebenden und Advocates kritisiert, weil sie noch keine Informationen über die finanziellen Entschädigungen für die Missbrauchten veröffentlicht hatte.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at